

**1890**

**15. Januar 1890**

**SC - 5996**

**Bekanntmachung**

"Bekanntmachung. Der Lohgerber Joseph Stein zu Stadtlohn beabsichtigt auf den Grundstücken Flur 10 Nr. 517/282, Nr. 286, 490/274 und 516/284 der Katastralgemeinde Stadt Stadtlohn eine Lohgerberei zu errichten. Auf Grund der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1883 wird dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen, beginnend mit dem Ablauf des Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben wird, bei mir schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen innerhalb obiger Frist auf dem hiesigen Kreis-Ausschußbüro zur Einsicht offen. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen habe ich Termin auf Freitag, den 14. Februar curr., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Kreis Ausschußbüro anberaumt. Im Falle des Ausbleibens der Unternehmer oder der Widersprechenden wird gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden. Ahaus, den 22. Januar 1890. Namens des Kreis-Ausschusses. Der Vorsitzende. Gärtner, Königlicher Landrath."  
Der Münsterländer

**15. Januar 1890**

**SC - 2842**

**Stadtlohn, 14. Januar**

Die Wahl des Herrn Bürgermeisters Rensing von hier zum Bürgermeister von Recklinghausen hat die Bestätigung der königlichen Regierung erhalten.  
AKZ

**9. April 1890**

**SC - 2843**

**Stadtlohn, 5. April**

Zum Bürgermeister von Stadtlohn wurde Herr Amtssecretär Vincenz Cherouny aus Recklinghausen gewählt.  
AKZ

**23. April 1890**

**SC - 2844**

**Stadtlohn, 22. April**

Gestern und heute weilten der Königl. Revierbeamte Herr Bergrath Selbach aus Duisburg und einige bedeutende Berg-Gewerker in unserer Stadt, um die von mehreren Herren aus dem Essener Kohlenrevier, welche sich zu einer Schürf- und Bohrgesellschaft "Glück auf Stadtlohn" konstituiert haben, hier in unserer Nachbarschaft gebohrten und geschürften Steinkohlenfunde bergamtlich abzunehmen. Wie wir erfahren, sind 12 Fundpunkte, meist gut bauwürdige Flötze in einer Mächtigkeit von 1,10 bis 1,50 Meter bergamtlich konstatiert. Der technische Leiter der Gesellschaft, Herr Obersteiger a. D. Wilh. Oberheiden, hatte den Herren dadurch eine kleine Überraschung bereitet, dass er nahe am Ausgehenden eines Flötzes einen sogenannten Versuchsschacht abgeteuft hatte, welcher von dem Herrn Bergrath und einigen anwesenden Herren befahren wurde. Diese brachten mehrere Stücke schöne reine Steinkohle mit zu Tage, welche letztere im hiesigen Hotel Decking im Ofen in Anwesenheit einiger unserer Mitbürger gebrannt wurden, eine außergewöhnlich große, lange anhaltende Flamme abgaben und den Beweis einer großen Heizkraft lieferten. Die Kohle wurde auch in einer hiesigen Schmiede auf dem Schmiedefeuer einer Probe auf den Gasgehalt unterworfen und lieferte dieselbe ein überraschend günstiges Resultat. Es ist mit Bestimmtheit schon jetzt festgestellt, dass die hier gefundene Steinkohle der Gasflammenkohlen-Parthie angehört. Wir sehen mit Freuden der baldigen Anlage einer Zeche und demnächstigen Kohlenförderung, welche für die hiesige Gegend von so hoher Bedeutung ist, entgegen und wünschen der vorgenannten Gesellschaft ein kräftiges "Glück auf".  
AKZ

**7. Mai 1890**

**SC - 2845**

**Stadtlohn, 5. Mai**

Am Samstag wurde unser neugewählte Herr Bürgermeister Vincenz Cherouny in sein Amt eingeführt. An dem im Hotel Decking veranstalteten Festessen war die Betheiligung eine sehr große.

AKZ

**21. Mai 1890**

**SC - 2846**

**Stadtlohn, 19. Mai**

Am Donnerstag, den 22. Mai findet hierselbst die feierliche Grundsteinlegung zur neuen Kirche durch den hochwürdigsten Bischof Hermann statt. Hochderselbe wird am Tage vorher mit dem Zuge 9 Uhr 16 Minuten von Münster kommend in Ahaus eintreffen und einer Einladung des Herrn Ehrendomherren und Landdechanten Tapphorn folgend zuerst, namentlich auch zur Besichtigung des dortigen Hochaltars, nach Vreden fahren und ungefähr um 6 Uhr in feierlicher Prozession in unsere Stadt einziehen. Am Abend wird dem hochwürdigsten Herrn ein Fackelzug gebracht. Die kirchliche Feier beginnt andern Tags um 9 Uhr mit der Grundsteinlegung. An diese schließt sich das Pontifical-Amt an. Am Nachmittage kehrt der hochwürdigste Oberhirt über Gescher-Coesfeld nach Münster zurück.

AKZ

**28. Mai 1890**

**SC - 2847**

**Stadtlohn, 23. Mai**

Der hochwürdigste Bischof Hermann wird in unserer Kirche den Grundstein legen zu unserer neuen, herrlichen Kirche! Das war die Freudenbotschaft, die vor Wochen zu uns gelangte und tausende von Hände in emsige Thätigkeit versetzte. Und als nun der Festtag erschien, da prangten die Straßen im herrlichsten Schmuck. Nur der Himmel schien nicht günstig sein zu wollen; am Morgen des 21. regnete es in Strömen und auch bis zum Mittage hin wollte das ungünstige Wetter nicht weichen. Als aber am Nachmittage die Prozession auszog, um den hochwürdigsten Oberhirten vor dem Mühlenthore abzuholen, da fiel kein Tropfen Regen mehr, da wurde das Wetter herrlich und schön. Freudige Bewegung theilte sich den Schaaren mit, als die Spitze des stattlichen Reiterzuges das Nahen des bischöflichen Wagens verkündete. Der hochwürdigste Herr stieg sodann aus und trat unter den Baldachin. Es war eine imposante, herrliche Prozession, die unter Gesang und Musikbegleitung durch die festlich geschmückten Häuserreihen, zwischen der lautlos harrenden Menge hindurch sich zu der prächtig decorirten geräumigen Nothkirche begab. hier verrichtete der Bischof ein kurzes Gebot und erhob sich sodann zu einer ergreifenden Ansprache, in welcher er für den herzlichen Empfang dankte und die Gläubigen zum Gebete für ihren Oberhirten ermunterte. Alsdann begab hochderselbe sich unter Vorantritt des Clerus zur Pastorat. Am Abend bewegte sich ein imposanter Fackelzug zum Bauplatze und nahm innerhalb der bis über Manneshöhe hinaufgeführten Ringmauer Aufstellung. Der Bischof mit seiner Begleitung erschien auf der eigens erbauten Estrade und hielt nach der Begrüßung des Herrn Bürgermeisters Cherouny eine zu aller Herzen gehende Ansprache. Der Gesang des "Großer Gott" stieg aus tausenden von Kehlen zum stillen, nächtlichen Himmel empor. Am andern Morgen begann die Feier der Grundsteinlegung um 9 Uhr. Zu Tausenden standen die andächtigen Theilnehmer im Plenum der Kirche, auf den Mauern und Gerüsten. Es war ein ergreifender, herrlicher Anblick. Dann folgte das Pontifical-Amt, nach welchem der hochwürdigste Bischof, auf einer Empore am Eingange des Mittelschiffs stehend, mit überall vernehmbarer, klarer Stimme, den Gläubigen die Bedeutung des Gotteshauses in einfachen und doch so ergreifenden Worten schilderte. Dann zog man zur Pastorat zurück, von wo sich der Bischof alsbald nach Empfang der Lehrer und Lehrerinnen, verschiedenen Corporationen und Vorstände nach dem Krankenhause und der Wallfahrtskapelle begab. Helle Freude strahlte auf allen Gesichtern, wo der hochwürdigste Oberhirt erschien. Leider musste Hochderselbe uns schon am Nachmittage wieder verlassen. Diese Festtage werden aber allen Bewohnern in Stadt und Land unvergesslich sein. Mögen sie in heiliger Begeisterung und mit freudigem Opfermuth weiterbauen an dem begonnenen herrlichen Gotteshause!

AKZ

**18. Juni 1890**

**SC - 2848**

**Stadtlohn, 15. Juni**

Vor der Strafkammer zu Münster wurde u. a. auch verhandelt gegen den Arbeiter Steinbach und den Hutmacher Weier von hier, welche am 15. November v. J. die Jagd auf Kaninchen ausgeübt haben sollen. Dieselben waren vom Schöffengericht in Vreden freigesprochen worden. Gegen dieses Urtheil wurde von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt, die jedoch verworfen wurde. Die Angeklagten sind geständig, die That begangen zu haben. Sie wurden aber freigesprochen, da sie geglaubt hatten, dass Kaninchen nicht zu den jagdbaren Thieren gehörten. Obwohl dieselben nach dem Ausspruche des Reichsgerichts doch jagdbar sind, wurden die Angeklagten freigesprochen, da sie sich in einem Irrthum befunden haben und zudem noch von den Jagdinhabern die mündliche Erlaubnis, die Jagd auf Kaninchen auszuüben, besaßen.

AKZ

**30. Juli 1890**

**SC - 2849**

**Stadtlohn, 28. Juli**

Der Verkehr bei dem hiesigen Postamte im Jahre 1889 war folgender: Briefsendungen wurden aufgegeben 48854 Stück, eingegangen sind 56264 Stück. Pakete ohne Werthangabe wurden aufgeliefert 3468, Briefe und Pakete mit Wertangabe wurden aufgegeben 1052 im Werthbetrage von 1068500 Mk., eingegangene Pakete ohne Werthangabe 5463, Briefe und Pakete mit Werthangabe 933 Stück im Werthbetrage von 1478100 Mk. Die Zahl der ausgegebenen Postnachnahmesendungen betrug 78 Stück mit einem Nachnahmebetrage von 598 Mk., eingegangen sind 597 Stück mit einem Nachnahmebetrage von 4440 Mark. Postaufträge sind aufgegeben zur Geldeinziehung und Accepteinholung 215 Stück, eingegangen zur Geldeinziehung 257 Stück im Betrage von 18600 Mk. Postanweisungen sind eingezahlt 4520 Stück mit 271722 Mk., eingezahlt wurden 3447 Stück mit 320293 Mk. Telegramme wurden 496 inländische und 31 ausländische aufgegeben, angekommen sind 766 Stück. Die etatsmäßige Einnahmen beziffern sich insgesamt auf 9457 Mark. Die Einnahmen betragen: Porto 7167 Mk., Telegraphengebühren 364 Mark, Wechselstempelmarken 31 Mk. Personen reisten von hier 1665 mit der Post ab und betrug die Einnahme hiervon 1795 Mark.

AKZ

**30. Juli 1890**

**SC - 2850**

**Stadtlohn, 28. Juli**

Der Schulamtsbewerber Anton Bucksat von hier ist als Lehrer an der Volksschule zu Breischen provisorisch angestellt worden.

AKZ

**1. Oktober 1890**

**SC - 2851**

**Stadtlohn, 29. September**

Die Wiederwahl des Kaufmann Hermann Demes zum Mitgliede des Magistrats der Stadt Stadtlohn auf die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer hat die Bestätigung erhalten.

AKZ

**5. November 1890**

**SC - 2852**

**Stadtlohn, 30. October**

Mit dem heutigen Tage ist l. "M.A.", der Bau unserer Pfarrkirche für dieses Jahr eingestellt. Derselbe ist unter der umsichtigen Leitung des Poliers Herrn Gehrman recht rüstig vorangeschritten, das Mauerwerk erhebt sich bereits 40 Fuß hoch und macht einen großartigen Eindruck. Das Mauerwerk der Kirche, welches die bedeutende Höhe von 60 Fuß Höhe erreicht, muß bis zum 15. August nächsten Jahres fertiggestellt sein und ist dieses bis dahin sicher gut zu erreichen. In der Zeit vom 15. August bis 15. October wird das Dach ausgeführt werden. Man wird wohl mit der Behauptung nicht fehl gehen, dass unsere neue Kirche eine der schönsten und größten in weiter Umgegend werden wird.

AKZ

**10. Dezember 1890**

**SC - 2853**

**Stadtlohn, 9. Dezember**

Der Schulamtsbewerberin Fräulein Martha Kortenkamp von hier ist die jederzeit  
wiederrufliche Erlaubniß erteilt worden, im Regierungsbezirk Münster als Hauslehrerin und  
Erzieherin zu unterrichten.

AKZ